

Jahresbericht des Deutschen Schulvereins der Komitate Pest und Naurad 2025

Der Deutsche Schulverein der Komitate Pest und Naurad organisierte am **4. Januar** einen ortsgeschichtlichen Spaziergang mit dem Titel „**Historische Haustore in Wudersch**“ unter der Leitung von Klara Steinhauser. Das Programm begann im Heimatmuseum, wo die 20 Deutschpädagogen die ständige Ausstellung besichtigen konnten. Klara Steinhauser machte uns darauf aufmerksam, dass wir in erster Linie die originalen Tore suchen, wo die alten, spezifischen Merkmale noch vorhanden sind. So ein wunderschönes Tor besitzt der Kindergarten „Mindszenty József“. Im Programm durfte auch die Besichtigung des Kirchplatzes, der Frank-Häuser, der Weihnachtskrippe neben der Kirche, des Schulgebäudes, des Alten Friedhofs nicht fehlen. Zahlreiche Presshäuser wurden zu Wohnhäusern umgebaut, manche werden als Bildhauerwerkstatt, als Souvenirgeschäft oder als Jazzklub benutzt. Im Kelterhaus „Csiri-Café“ konnten wir auch in den alten Keller hinuntergehen. Das Programm des Schulvereins endete mit einem Mittagessen in der Gaststätte „Adler“.

Am **10. Mai** organisierte der Schulverein in Zusammenarbeit mit dem St. Gerhards Werk Ungarn und mit dem Jacob Bleyer Heimatmuseum die **traditionelle Maiandacht** in Wudersch. Die deutsche Messe zelebrierte Bernhard Kollmann, Pfarrer der St. Elisabeth Gemeinde deutscher Sprache, für die musikalische Umrahmung sorgten der Lyra-Singkreis und der Frauenchor aus Wudigess. Die stimmungsvolle Agape fand bei gutem Essen und Trinken im Garten des Heimatmuseums statt. Es war ein wunderbares Miteinander, woran auch die Mitglieder anderer Schulvereine teilnahmen.

Am **24. Mai** nahmen wir an einer **Studienreise nach Tarian** teil. Da zu den Zielsetzungen des Schulvereins die Pflege und Bewahrung der deutschen kirchlichen Traditionen gehören, legt der Vorstand einen großen Wert darauf, dass die Deutschlehrerinnen auf einer Studienreise auch die sakralen Denkmäler besichtigen. Das Programm begann auf dem gepflegten, attraktiven Kalvarienberg mit Frau Katalin Árendás-Huj, dann wartete auf uns Pfarrer Zoltán Szabó in der zu Ehren des Heiligen Georg eingeweihten katholischen Kirche. Der Pfarrer sprach über die Geschichte des Dorfes, dann bekamen wir genaue Daten, was das Leben der Ungarndeutschen anbelangt. Die Vereinsmitglieder sangen vor dem Altar einige Marienlieder, das ist schon ein alter Brauch des Schulvereins. Wir wurden trotz Samstags herzlich willkommen geheißen in der Nationalitätenschule auch. Die Direktorin Anna Palatin sprach über die Möglichkeiten, Erfolge, Geschichte der Schule, und zeigte uns die Eingangshalle, die so wie ein Heimatmuseum eingerichtet war. In den Klassenräumen stehen den Kindern höchst moderne Unterrichtsmittel zur Verfügung, auch der Schulhof entspricht den neuesten Standards. Hier kann es angenehm sein, Schüler zu sein! Das Programm endete mit der Besichtigung des Lehrpfades und mit einer Weinprobe beim Akkordeonspiel.

Am **5. September** besichtigte der Schulverein mit 28 Teilnehmern die **Ausstellung „Schwerer Stoff“** im Ethnografischen Museum Budapest. Das war eine Gastausstellung des Donauschwäbischen Zentralmuseums (DZM), hier wurde am Beispiel von zwanzig Trachten aus der Zeit von 1880 bis 1980 das Schicksal von Mädchen und Frauen erzählt. Am Ende der Führung hatten die Vereinsmitglieder Möglichkeit gehabt bei Kaffee und Kuchen miteinander Gespräche zu führen, sogar am Dach des Museums das Panorama zu bewundern.

Am **20. September** fand die **traditionelle Gerhardsmesse** in der Kirche zu den Wundmalen des hl. Franziskus in Budapest statt, die gemeinsam mit dem St. Gerhards Werk Ungarn organisiert wurde. Der hl. Gerhard, der Märtyrerbischof, ist nicht nur Vorbild, sondern auch Schutzpatron der Hauptstadt. Die deutsche Messe zelebrierte der neue Pfarrer, Christian Göbel, der Anfang September aus New York nach Ungarn gekommen war.

Der Traditionspflegende Gemischte Chor aus Schaumar unter der Leitung von Erzsébet Jeney bereicherte die Zeremonie. Beim Gottesdienst erklangen Kirchenlieder aus dem Katholischen Gebet- und Gesangbuch, das im Jahre 2005 zu der seligen Jungfrau Maria und zum Gedenken unserer Vorfahren in Schaumar erschienen ist. Die Lieder fanden bei den ungardeutschen Messebesuchern großen Beifall. Die Bewirtung der Chormitglieder, der Tänzer und aller Messebesucher wurde u.a. von dem Deutschen Schulverein der Komitate Pest und Naurad gefördert.

Budapest, 15. 12. 2025

Maria Herein Kőrös

Vorsitzende des Deutschen Schulvereins der Komitate Pest und Naurad



